

VORTRAG und DISKUSSION

**Dienstag 4. Juli 2017 | 19 Uhr**

Frei Otto | Jean Philippe Vassal, Paris (in englischer Sprache)

**Ort:**

Prinzessinnengärten  
 Prinzenstraße 35-38 | 10969 Berlin

Frei Otto ist einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Er zählt neben Richard Buckminster Fuller und Santiago Calatrava zu den wichtigsten Vertretern einer biomorphen Architektur. Es gibt nicht viele Bauwerke, für die Otto allein verantwortlich zeichnet; viele seiner Bauwerke sind in Zusammenarbeit mit Kollegen und unter Einbeziehung der Nutzer entstanden.

Otto selbst bezeichnete sich vor allem als Ideengeber. „Ich habe wenig gebaut. Ich habe viele ‚Luftschlösser‘ ersonnen.“ Seine biomorphen Bauformen verdanken ihre Existenz nicht seiner Schöpfungskunst, sondern beruhen auf der Formenfindung von natürlich vorkommenden Strukturen.

„Die Form wird nicht erschaffen, sondern experimentell ermittelt, denn sie ist zuallererst Ausdruck herrschender statischer Kräfte und ergibt sich als Reaktion auf diese“, beschreibt der Architekturkritiker Falk Jaeger den Gestaltungsprozess von Otto.

Er selbst sagte: „Meine Vision von der Baukunst von morgen braucht keine neue Ästhetik, aber ein vervollkommnetes ästhetisches Empfinden. Ich erhoffe und wünsche mir für das Bauen im nächsten Jahrhundert sanfte Zurückhaltung im Bereich des Materiellen, bei gesteigerter Sensibilität, die sich unverzerrt und frei entfaltet.“

Frei Otto starb am 9. März 2015 in Warmbronn.



Foto: von Schlaich

Jean Philippe Vassal wurde 1954 in Casablanca geboren. Nach seinem Abschluss an der Architekturhochschule Bordeaux im Jahr 1980 war er bis 1985 als Stadtplaner im Niger tätig. 1998 gründete er in Paris das Architekturbüro Lacaton & Vassal. Er lehrt seit 2012 an der Universität der Künste (UdK) in Berlin am Institut für Architektur und Städtebau Entwurf und Stadterneuerung.

Das Architektenduo Anne Lacaton und Jean Philippe Vassal aus Bordeaux hat sich mit wenigen realisierten Projekten in die erste Liga der Architekten gespielt. Das grosse Interesse an ihren Projekten gründet auf der souveränen Handhabung einfacher Materialien, die manche Konventionen der jüngeren Architekturproduktion relativiert. Nach ihrer Auffassung besteht die vorrangige Aufgabe eines Architekten darin, genau zu beobachten, zu untersuchen, Überlegungen anzustellen, Positionen abzuwägen und erst dann zu entscheiden, was zu tun ist, was gebaut werden soll und manchmal auch, ob überhaupt gebaut werden soll.

